



Einblick Kindergarten Winterlinger Weg

## Konstruktionen im Schiffsbau

**Dieses Projekt begann mit dem Bau eines Luxusliners mit viel Platz für Entspannung, Körpermassagen, Medienräume und einer Kaffeebar. Inzwischen gibt es im Kindergarten Winterlinger Weg eine ganze Reihe gut ausgebildeter Schiffskonstruktoren, große und kleine Schiffe und sogar einen beleuchteten Hafen. Jetzt ist es an der Zeit, dafür berühmt zu werden.**

Von *Jolanta Rosenberg*

Der Schiffskonstrukteur Tarkan Drozd sorgte bei seinem Luxusliner in erster Linie für das Wohlbefinden der Passagiere. Erst im zweiten Schritt entstanden weitere wichtige Elemente des Schiffbaus, wie Antrieb, Reling, Schiffsschraube und vieles mehr.

Das weitere von Erziehern begleitete Angebot, Schiffe zu bauen, ließ nicht lange auf sich warten. Seitdem bildete die Kindergartenwerkstatt im Winterlinger Weg zwei weitere Schiffskonstruktoren aus: Julian Hartenstein und Nikita Kutsevalov.

Nun waren sie zu dritt. Mit einem Werkstattschein, ein paar Erfahrungen, Mut, Interesse und viel Motivation ausgestattet, nahmen sie sich vor, durch ihre Innovationen in der Schiffsbaubranche berühmt zu werden. Sie riefen die Elternzeitung an, um dort ihr Anliegen darzustellen. Die Zeit war jedoch zu knapp, um eine angemessene Präsentation in die

Elternzeitung zu setzen. Der Juli sollte es sein – der Monat berühmt zu werden. Vergeblich warteten alle geduldig auf die Presse, die aber nicht kam. Nun, wenn die Presse nicht zu uns kommt, kommen wir halt zur Presse.

Im Laufe der Zeit arbeiteten immer mehr Kinder in der Werkstatt. Dort entstand ein Schiff nach dem anderen. Es wurden große und kleine Schiffe gebaut, je nach Holzgröße. Boote, Passagierschiffe und Segler wurden in der Kindergartenwerft erschaffen. Im linken Zimmer wurden die Hammerschläge, das Geräusch des Sägens und Schleifens immer vertrauter. Auch die Menge der Schiffe machte sich im linken Zimmer bemerkbar. Es gab kaum noch einen Abstellplatz für andere Ausstellungsstücke. Überall standen Schiffe, die auf ihren Weiterbau warteten. Leider nur im „Trockenen“. Nun wurde es an der Zeit einen Hafen zu bauen. Eine Hängematte wurde an der Decke befestigt, so dass die Kinder den Hafen problemlos erreichen konnten, falls ihre Schiffe aus dem Wasser in die Werft mussten. Der Hafen wurde mit einer Lichterkette beleuchtet und mit Bildern und Schildern ausgestattet.

Heute kann man noch keine Auskunft darüber geben, wie es mit dem Schiffsbau im Winterlinger Weg weiter geht. Fakt ist, dass es immer neue Anreize gibt, um das Projekt weiter zu entwickeln. Aber etwas ist aus Sicht der Erzieherin bemerkenswert: es gibt so viele Möglichkeiten in der Werkstatt etwas entstehen zu lassen – aber dieses Kindergartenjahr ist eindeutig das Schiffsjahr in der Werkstatt.

